



Thema Kinderrechte



Liebe Lehrkräfte,

das Unterrichtsmaterial zum Thema „Kinderrechte“ gliedert sich in **zwei Teile**. Es gibt:

Informationen für Sie als Lehrkraft zum Unterrichtsmaterial und zum Ablauf

Arbeitsmaterial für SchülerInnen

Für eine **einfache Orientierung** sind Ihre Lehrkraft-Seiten farbig (grün) und die SchülerInnen-Seiten in Graustufen zum praktischen Ausdrucken. Das Material ist für **eine oder zwei Unterrichtseinheiten** (UE) zu je 45 Minuten verwendbar.

Das Material im Überblick

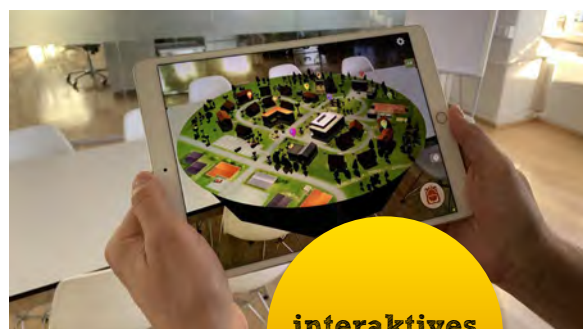
Methode	Zeit	Zielgruppe
Plenum, Gruppen- und Partnerarbeit	1 UE (45 Min.), erweiterbar auf 2 UE (90 Min.)	Sekundarstufe 1 und 2
Einsatz		
Einsetzbar in den Fächern: Deutsch, Politik und Wirtschaft, Sozialkunde, Gemeinschaftskunde, Ethik, Philosophie oder Werte und Normen. Die UE können in Klassen- oder Verfügungs-/Freistunden angewandt werden.		
Inhalt		

Die SchülerInnen setzen sich mit dem aktuellen Thema Kinderrechte auseinander. Sie lernen die UN-Kinderrechtskonvention kennen, in der 1989 die Kinderrechte verankert wurden. Anhand von Beispielen aus dem Leben von Kindern aus aller Welt entwickeln die SchülerInnen ein Bewusstsein dafür, dass Kinderrechte wichtig sind und es sich lohnt, sich für ihre Durchsetzung in allen Ländern einzusetzen.

Interessieren Sie sich für weiteres Material zum Thema Kinderrechte?

Hier gelangen Sie zur **SOS-Kinderdorf App*** (Modul 2). Ihre SchülerInnen können sich mit der kostenfreien App digital und interaktiv u. a. die Themen Kinderschutz und -rechte erschließen.

Der **Info-Film** (2 Min.) vermittelt einen ersten Eindruck von der App und ihrem Einsatz im Unterricht.



**interaktives
Lernen**



Ziel 1: Entstehung der Kinderrechte

Die SchülerInnen kennen die Entstehung der Kinderrechte.



Ziel 2: Die wichtigsten Kinderrechte

Die SchülerInnen kennen zehn Kinderrechte.
Die Rechte decken die wichtigsten Bereiche der UN-Kinderrechtskonvention ab.



Ziel 3: Kinderrechte in Fallbeispielen

Die SchülerInnen können die Kinderrechte mit Beispielen und Kontexten verbinden – in Deutschland und in anderen Ländern der Welt.



Ziel 4: Umsetzung Kinderrechte weltweit

Die SchülerInnen setzen sich damit auseinander, wo die Umsetzung der Kinderrechte noch verbessert werden kann/muss.





Erste Hilfe für Ihre Klasse

Sie haben SchülerInnen, die in einer schwierigen familiären Situation leben?

Dieses Unterrichtsmaterial könnte sie mit ihrer eigenen Situation in Berührung bringen, z. B. im Sinne finanzieller Benachteiligung oder sogar Gewalterfahrung.

Wenn Sie vor der UE bereits wissen, dass SchülerInnen aus Ihrer Klasse betroffen sind, suchen Sie vorher das Gespräch mit ihnen. Erklären Sie ihnen, dass Sie das Thema „Kinderrechte“ mit der Klasse besprechen möchten und dass es wichtig ist, dass alle Kinder über dieses Thema Bescheid wissen. Wenn Sie schon Schritte zur Unterstützung des Kindes unternommen haben, sprechen Sie mit dem Kind noch einmal darüber und fragen Sie, ob es noch weitere Unterstützung braucht.

Wenn während der UE deutlich wird, dass eine/r der SchülerInnen von z. B. Benachteiligung oder Gewalt betroffen ist, von der/dem Sie es noch nicht wussten, empfehlen wir, dass Sie sich direkt nach dem Unterricht Zeit für ein Gespräch unter vier Augen nehmen. Hören Sie erst einmal einfühlsam zu und versuchen Sie, die Situation der Schülerin/des Schülers zu verstehen. Danach sollte ein Gespräch zusammen mit dem Schulsozialpädagogen/der Schulsozialpädagogin geplant werden. Es können so Schritte festgelegt werden, in denen das Kind und die Familie verbindlich Unterstützung bekommen.

Beratungszentren für Sie

Ob Beratung, stationäre oder ambulante flexible Hilfen, Angebote zur schulischen und beruflichen Bildung sowie Tagesbetreuung –

SOS-Kinderdorf setzt sich für benachteiligte Kinder ein.

Hier finden Sie weitere [Informationen](http://www.sos-kinderdorf.de/portal/einrichtungen).





Die UN-Kinderrechtskonvention (KRK)

20. November 1989

Die **UN-Kinderrechtskonvention** wurde einstimmig von der Vollversammlung der Vereinten Nationen **verabschiedet**. Damit wurden die Grundgedanken und Prinzipien der Menschenrechte auf die besondere Situation von Kindern bezogen und in 54 Artikeln formuliert. Kinder sind individuelle Träger von Rechten, die sie gegenüber dem Staat geltend machen können.

Kinderrechte sind Menschenrechte

Die Unterzeichnerstaaten verpflichteten sich, die **Rechte der Kinder**

- zu achten,
- zu schützen und
- zu gewährleisten.

Eine besondere Bedeutung erlangt die Konvention außerdem dadurch, dass sie von fast allen Staaten ratifiziert wurde und eines der umfassendsten Menschenrechtsdokumente ist.



Aufbau und Struktur

In den Artikeln der Kinderrechtskonvention

werden persönliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen formuliert. Die Artikel sind in drei Gruppen eingeteilt:

- **Schutzrechte,**
- **Förderrechte und**
- **Beteiligungsrechte.**

Über allem steht der Grundsatz aus Artikel 3, dass das **Wohl des Kindes** „bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel, ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden [...], vorrangig zu berücksichtigen ist“.

- **Seit 1989** wurde die UN-Kinderrechtskonvention mehrfach aktualisiert.
- **2002** traten zwei Zusatzprotokolle in Kraft – u. a. zur Beteiligung von Kindern in bewaffneten Konflikten.
- **2014** trat eine dritte Ergänzung in Kraft, die ein Beschwerdeverfahren für Minderjährige vorsieht. Kinder und ihre Vertreter haben nun die Möglichkeit, sich nach einer Rechtsverletzung beim UN-Ausschuss zu beschweren.



Mangelnde Bekanntheit der Kinderrechte – auch in Deutschland

Schon bei der Bekanntheit der Kinderrechte gibt es erhebliche Defizite. Das zeigt der Kinderreport des **Deutschen Kinderhilfswerks** aus dem Jahr 2017.

Die Zahlen bestätigen

82 Prozent der Kinder und 85 Prozent der Erwachsenen gaben an, Kinderrechte nur vom Namen her oder überhaupt nicht zu kennen.

Und das 25 Jahre nach Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention durch den Bundestag. Die Tatsache, dass ein Gesetz existiert, heißt eben noch lange nicht, dass es in der Praxis auch angewandt wird. Vor allem dann nicht, wenn es der Personenkreis, dem es zugutekommen soll, gar nicht kennt. Schon deshalb ist es essenziell, dass Kinderrechte im Unterricht behandelt werden.

Forderung von SOS-Kinderdorf

Nach jahrelangem Ringen ist es SPD und Union gelungen, sich auf einen Kompromiss zur Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz zu verständigen. Der nun beschlossene Regelungstext, mit dem Artikel 6 des Grundgesetzes ergänzt werden soll, hält SOS-Kinderdorf jedoch für unzureichend und ungeeignet, um Kinderrechte tatsächlich zu stärken.

SOS-Kinderdorf fordert seit Langem die Aufnahme von Kinderrechten in die Verfassung und eine damit verbundene Stärkung der Rechte von Kindern. Die nun vorgelegte Formulierung der Koalition reicht aus Sicht des Vereins jedoch bei Weitem nicht aus.

Dass die Rechte von Kindern in Deutschland nur unzureichend berücksichtigt werden, hat sich während der Corona-Pandemie noch einmal verstärkt gezeigt: Die Bildungsungerechtigkeit hat sich verschärft und bestehende Armutslagen haben sich noch verschlimmert.

„Die Interessen und Bedürfnisse der jüngsten Mitglieder der Gesellschaft sowie ihr Recht auf

Beteiligung wurden in der Krise viel zu wenig beachtet“, so Luise Pfütze Advocacy-Referentin von SOS-Kinderdorf e.V.. Kinder brauchen aufgrund ihrer Verletzlichkeit besonderen Schutz. Auch in Deutschland beeinträchtigen Armut, Ungerechtigkeit und Gewalt oder mangelnde Bildungschancen das Leben vieler junger Menschen.

Im Gegensatz zu Erwachsenen können Kinder an vielen Stellen ihre Rechte nicht selbst einfordern und vertreten. Sie sind daher darauf angewiesen, dass ihre Eltern, aber auch die Gesellschaft dafür sorgt, dass sie zu ihrem Recht kommen.

Kindern eine Stimme zu geben ist ein zentrales Anliegen von SOS-Kinderdorf – in seinem öffentlichen Eintreten für die Rechte von Kindern wie in seiner pädagogischen Arbeit. Alle Einrichtungen von SOS-Kinderdorf haben daher altersgerechte Beteiligungsmöglichkeiten etabliert und setzen sich dafür ein, den Kinderrechten Gehör zu verschaffen.

1. Einleitung (10 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 11–12)

Leiten Sie ein: „Heute soll es um Kinderrechte gehen. Dass Kinder Rechte haben, ist in unserem Land und in vielen anderen Ländern gesetzlich festgelegt. Doch nicht immer werden diese Rechte beachtet. Um welche Rechte geht es in diesen Beispielen?“

Zeigen Sie die Vorlage auf dem interaktiven Whiteboard oder als Ausdruck(e).
Zur Auswahl stehen eine Bildvorlage in Graustufen und eine farbige Vorlage.

Verteilen Sie Arbeitsblatt 1.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

Verbindet die Texte mit dem passenden Bild und Kinderrecht.

2. Vertiefung 1 (10 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 14–15)

Zeigen Sie die Timeline-Vorlage am interaktiven Whiteboard. Sie können sie jeweils um ein kurzes Stichwort zu jedem Jahr ergänzen.

Leiten Sie über: „In der letzten Aufgabe habt ihr einige Rechte kennengelernt, die speziell für Kinder formuliert und festgelegt wurden, nämlich in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN). Diese Kinderrechtskonvention gibt es seit 1989. Aber über Kinderrechte und darüber, wie man sie gesetzlich festlegt, haben sich die Mitglieder der Vereinten Nationen, das sind fast alle Länder der Welt, schon 10 Jahre vorher beraten. 1979 war auf der ganzen Welt das Jahr des Kindes. Damals schlug Polen vor, dass die UN eine Kinderrechtskonvention entwickeln sollen. Fast alle Länder, außer den USA haben der Kinderrechtskonvention inzwischen zugestimmt. Das Parlament in Deutschland hat 1992 zugestimmt. Es wird immer noch weiter an der Kinderrechtskonvention gearbeitet. 2002 kamen zwei Ergänzungen mit weiteren Kinderrechten dazu und 2014 eine Ergänzung mit einem Beschwerdeverfahren für Kinder.“

3. Einzelarbeit zur Vertiefung 1 (10 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 15)

Verteilen Sie Arbeitsblatt 2.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Schneidet die Ereignisse aus und klebt sie zu den richtigen Jahreszahlen.
- Malt zu einem Ereignis eine Skizze. Nutzt dafür ein Extrablatt und klebt sie zum zugehörigen Jahr.

Die Lösungen:

- 1979: Jahr des Kindes. Polen schlägt vor, eine Kinderrechtskonvention zu entwickeln.
- 1989: Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention.
- 1992: Der Deutsche Bundestag (das Parlament) stimmt zu, dass die Kinderrechtskonvention auch in Deutschland gilt.
- 2002: Zwei Ergänzungen (Zusatzprotokolle) werden verabschiedet, die weitere wichtige Kinderrechte enthalten.
- 2014: Eine weitere Ergänzung mit einem Beschwerdeverfahren für Kinder wird verabschiedet.

4. Vertiefung 2 (5 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 16–18)

Leiten Sie über: „Die Rechte, die wir am Anfang besprechen, sind einige Beispiele, es gibt natürlich noch mehr Rechte. Insgesamt hat die Kinderrechtskonvention 54 Artikel. Wir werden heute zehn der wichtigsten Kinderrechte besprechen.“

Verteilen Sie die Arbeitsblätter 3 a, b, c. Teilen Sie die Klasse in 2er-/3er-Gruppen.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Bitte lest eure zehn Kinderrechte.
- Welche Beispiele fallen euch ein?
- Schreibt euer Kinderrecht als Überschrift auf ein DIN-A4-Blatt.
- Stellt es der Klasse vor.

5. Plenum/Ergebnissicherung (10 Minuten)

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

Stellt euer Recht vor.

Moderieren und ergänzen Sie.

Ziel ist, dass die SchülerInnen ihre eigenen Ideen mit dem jeweiligen Recht verknüpfen.
Eine Vertiefung an Beispielen folgt dann in den zweiten 45 Minuten.

Ende der ersten 45 Minuten

Zweite UE: Siehe bitte Folgeseiten.

6. Einstieg und Vertiefung (20 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 19–23)

Leiten Sie ein: „Bitte arbeitet weiter in euren Gruppen. Ihr bekommt jetzt noch ein Beispiel zu eurem Kinderrecht – aus dem Leben von einem Kind irgendwo auf der Welt.“

Verteilen Sie Arbeitsblätter 4 a, b, c, d, e.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Lest das Beispiel zu „eurem“ Recht. Diskutiert, warum es so wichtig ist, dass euer Recht eingehalten wird.
Vergleicht die Situation in eurem Beispielland mit der Situation in Deutschland.
Würde euer Recht hier auch verletzt werden?
- Sucht die Flagge eures Beispiellandes im Internet. Zeichnet sie auf.
- Was könnte in eurem Beispiel(-land) getan werden, um „euer“ Recht – die Situation der Kinder – zu verbessern?
- Schreibt die Antworten (zu Aufgabe 1 und 3) auf ein Plakat.

Zusatzaufgabe für die Gruppe „Recht auf Gleichheit“:

Stellt im Plenum die Kinderkommission des Bundestages zur Umsetzung der Kinderrechte vor.
Dies ist eine wichtige Stelle zur Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland.

7. Plenum/Ergebnissicherung (25 Minuten)

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Stellt als Gruppe eure Ergebnisse vor.
- Heftet euer Plakat an die Metaplanwand.
So entsteht eine große Collage aus Kinderrechten und Durchsetzungsmöglichkeiten.

Moderieren und **ergänzen Sie**, wenn nötig.

Ziel ist es, dass die SchülerInnen erkennen, wie unterschiedlich die Kinderrechte in den verschiedenen Ländern durchgesetzt werden und wie wichtig deshalb die Kinderrechtskonvention ist.

Ende der zweiten 45 Minuten



Zusatzmaterial zu dieser Unterrichtseinheit

Sie suchen unterstützendes Material?

Ist das Thema „Kinderrechte“ ein spannendes Thema für einen Projekttag oder ein P-Seminar in Ihrer Klasse? Wir unterstützen Sie in der **Gestaltung von Projekttagen und Kursen** (Modul 5), die die Selbst- und Sozialkompetenz Ihrer SchülerInnen fördern.

Gibt es weitere Angebote zum Thema?

Sie können **kostenfreie Schulangebote** wählen, unter anderem:

- Unterrichtseinheit „Familie“ (Modul 1) mit SOS-DozentInnen in der Schule oder via Webinar
- Unterrichtsmaterial „Familie“ (Rubrik: „Unterrichtsmaterial für die Klassen“) zum Download
- Unterrichtsmaterial „Kinderarmut“ (Rubrik: „Unterrichtsmaterial für die Klassen“) zum Download

Mehr unter: www.sos-kinderdorf-campus.de



Weitere Einblicke ins Thema

- **Interview und Film:** SOS-Kinderdorf fordert Kinderrechte im Grundgesetz – mit Kinderrechtsexpertin Luise Pfütze
- **Bericht und weiterführende Links:** Kinderrechte in Zeiten von Corona
- **Praxisbeispiel:** Im SOS-Kinderdorf in Zwickau werden Kinderrechte gelebt
- **PDF:** Child Rights Now! – Zum Stand der Kinderrechte in Deutschland
- **Bericht und Downloadmaterial:**
Die Arbeit von SOS-Kinderdorf für die Rechte der Kinder weltweit
- **YouTube-Film:** Wimmelbild –
250 Kinder treten mit SOS-Kinderdorf für Kinderrechte ein

**Zur
YouTube-
Playlist**

Projekttag und Kurse = <https://www.sos-kinderdorf-campus.de/kostenfreie-schulangebote>

Unterrichtseinheit „Familie“ = <https://www.sos-kinderdorf-campus.de/kostenfreie-schulangebote>

Unterrichtsmaterial „Familie“, Unterrichtsmaterial „Kinderarmut“ = <https://www.sos-kinderdorf-campus.de/kostenfreies-material>

Interview und Film = <https://www.sos-kinderdorf.de/botschaft-fuer-kinder/fokusthemen-der-botschaft-fuer-kinder/kinderrechte/wir-brauchen-einen-bewusstseinswandel>

Bericht und weiterführende Links = <https://www.sos-kinderdorf.de/portal/paedagogik/corona/kinderrechte-in-zeiten-von-corona>

Praxisbeispiel = <https://www.sos-kinderdorf.de/botschaft-fuer-kinder/fokusthemen-der-botschaft-fuer-kinder/kinderrechte/das-recht-gehört-zu-werden>

PDF = https://www.sos-kinderdoerfer.de/getmedia/83e5deb0-f808-45c6-a61a-505c39d3ca25/5_2019-06_child_rights_now-kurzfassung-deutsch.pdf

Bericht und Downloadmaterial = <https://www.sos-kinderdoerfer.de/informieren/wie-wir-helfen/kinderrechte>

YouTube-Film = <https://www.youtube.com/watch?v=DweBrefFfI8>, Playlist = <https://www.youtube.com/user/soskinderdorf>







Verbinde die Texte mit dem passenden Bild.



Die vierjährige Sarah ist aus ihrer Heimat geflohen, weil es dort **Krieg und Gewalt** gab.

Der achtjährige Paolo arbeitet den ganzen Tag auf einem Feld, um **Geld** für seine Familie zu **verdienen**. Die **Schule** können sich die Eltern **nicht leisten**.

Die 14-jährige Lisa **darf nicht** zur Jugendfeuerwehr, **weil** sie ein **Mädchen** ist.

Der 13-jährige Nico ärgert sich, weil dauernd jemand **heimlich** seine **Briefe liest**.

Die siebenjährige Fiona lebt in einer **Pflegefamilie**, weil sich ihre **Eltern nicht** um sie **kümmern können**.

Recht auf Schutz



Recht auf Gleichheit



Recht auf Privatsphäre



Recht auf Bildung



Recht auf Versorgung



Kinderrechte

1979



1979: Jahr des Kindes. Polen schlägt vor, eine Kinderrechtskonvention zu entwickeln.

1989



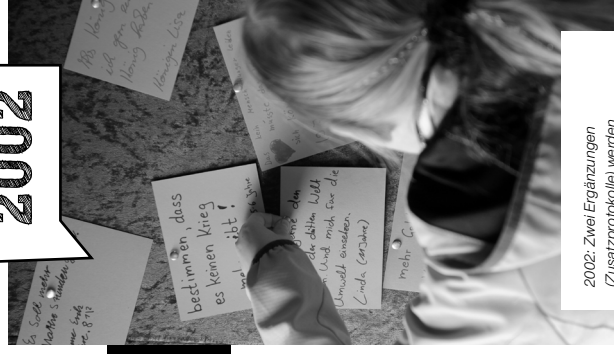
1989: Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention.

1992



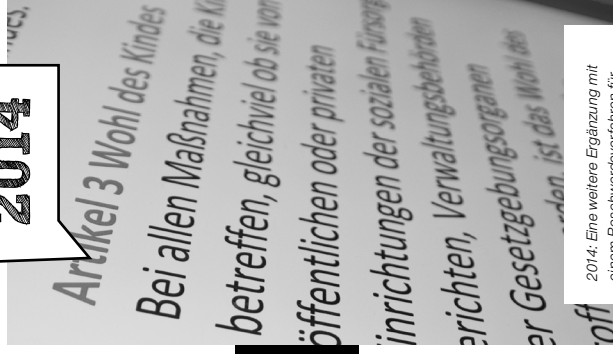
1992: Der Deutsche Bundestag (das Parlament) stimmt zu, dass die Kinderrechtskonvention auch in Deutschland gilt.

2002



2002: Zwei Ergänzungen (Zusatzprotokolle) werden verabschiedet, die weitere wichtige Kinderrechte enthalten.

2014



2014: Eine weitere Ergänzung mit einem Beschwerdeverfahren für Kinder wird verabschiedet.

Kinderrechte



Aufgabe 1: Schneide die Ereignisse **aus**. **Klebe** sie unter die richtigen Jahreszahlen.
Aufgabe 2: Male zu einem Ereignis eine passende Skizze. **Nutze** dafür ein Extrablatt und **klebe** sie zum Jahr.

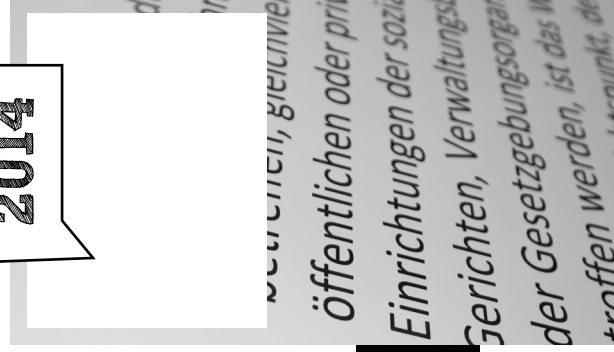
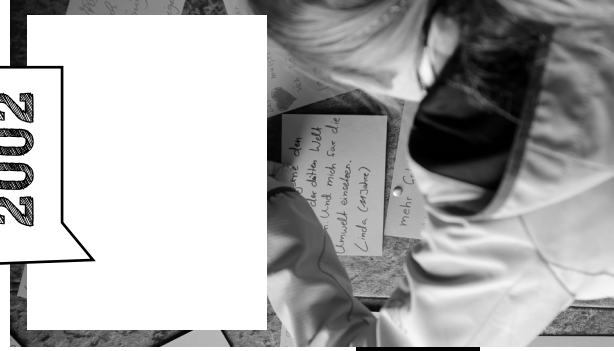
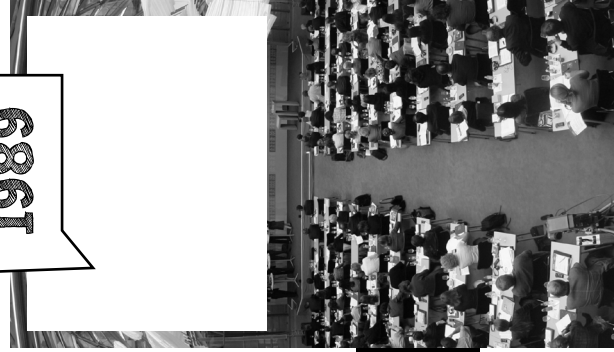
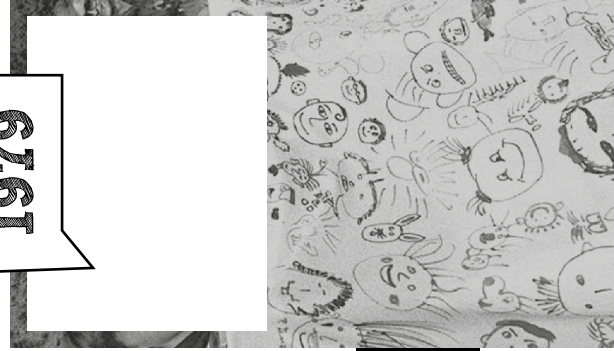
1979

1989

1992

2002

2014



Jahr des Kindes.
 Polen schlägt vor,
 eine Kinderrechts-
 konvention
 zu entwickeln.

Zwei Ergänzungen
 (Zusatzprotokolle)
 werden verab-
 schiedet, die weitere
 wichtige Kinderrechte
 enthalten.

**Eine weitere
Ergänzung** mit
 einem Beschwerde-
 verfahren für Kinder
 wird verabschiedet.

Der Deutsche
 Bundestag
 (das Parlament) stimmt
 zu, dass die **Kinder-
 rechtskonvention**
 in **Deutschland** gilt.

**Verabschiedung
 der UN-Kinder-
 rechtskonvention.**





Aufgabe 1: Bitte **lies** die zehn Kinderrechte.



Aufgabe 2: Welche Beispiele fallen dir ein? **Sprecht** in eurer Gruppe darüber.



Aufgabe 3: **Schreibt** „euer“ Kinderrecht als Überschrift auf ein DIN-A4-Blatt.

Stellt es der Klasse **vor**.



Recht auf Schutz



Kinder haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden. Im Krieg und auf der Flucht müssen Kinder besonders geschützt werden.

Recht auf Bildung



Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

Recht auf Gleichheit



Kein Kind darf benachteiligt werden.

Recht auf Privatsphäre



Kinder haben ein Recht auf den Schutz ihres Privatlebens, ihrer Familie, ihrer Wohnung, ihres Schriftverkehrs usw.

Recht auf Versorgung



Jedes Kind hat das Recht, mit seinen Eltern aufzuwachsen, auch wenn diese nicht zusammenwohnen. Geht das nicht, dann kümmern sich z. B. Pflegeeltern um das Kind.

Recht auf Freizeit



Kinder haben ein Recht auf freie Zeit. Sie sollen spielen und sich erholen dürfen.

Recht auf Mitbestimmung



Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, **mitzubestimmen.**

Recht auf Gesundheit und ärztliche Versorgung



Jedes Kind hat Anspruch auf die Hilfe eines Arztes, die Behandlung in einem Krankenhaus und die best-möglichen Medikamente.

Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit



Jedes Kind hat mit der Geburt **das Recht auf einen Namen, eine Staatsangehörigkeit** und auch darauf, offiziell amtlich registriert zu werden.

Recht auf besondere Fürsorge bei Behinderung



Kinder mit einer Behinderung sollen besonders **umsorgt und gefördert** werden, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.



Aufgabe 1: **Lest** das Beispiel zu „eurem“ Recht. **Diskutiert** in eurer 3er-Gruppe.

warum es so wichtig ist, dass „euer“ Recht eingehalten wird.



Vergleicht die Situation in eurem Beispielland mit der Situation in Deutschland.



Würde euer Recht hier auch verletzt werden?

Aufgabe 2: **Sucht** die Flagge eures Beispiellandes im Internet. **Zeichne** sie auf.

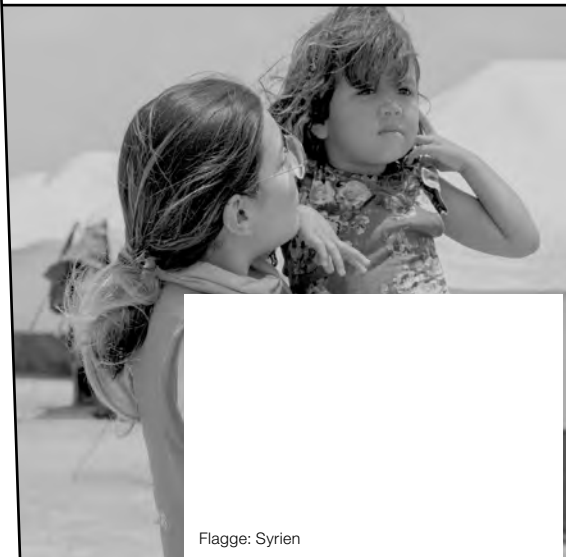


Aufgabe 3: *Was könnte in eurem Beispiel(-land) getan werden,*

um „euer“ Recht – die Situation der Kinder – zu verbessern?

Aufgabe 4: **Schreibt** die Antworten (zu Aufgabe 1 und 3) auf ein Plakat.

Recht auf Schutz

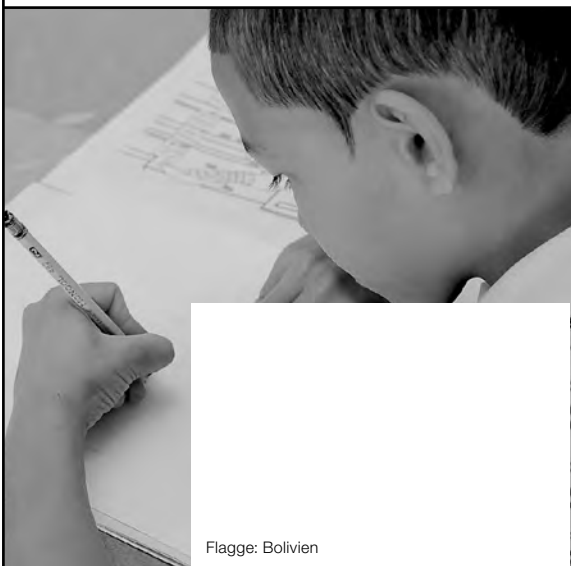


Flagge: Syrien

Kinder haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden. Im Krieg und auf der Flucht müssen Kinder besonders geschützt werden.

Ich bin Sarah und vier Jahre alt. Mit meiner Familie bin ich aus unserer **Heimat Syrien** geflohen, weil dort schon viele Jahre **Krieg** herrscht und wir jeden Tag in Gefahr waren, durch Bomben verletzt zu werden. Wir leben jetzt seit drei Monaten in einem Flüchtlingslager in Jordanien. Hier gibt es eine Schule und viele andere Kinder, mit denen ich spielen kann. Wenn wir krank sind, gibt es auch einen Arzt und Medizin. Und vor allem müssen wir keine Angst vor Bomben oder Gewalt haben.

Recht auf Bildung



Flagge: Bolivien

Kinder haben das Recht, zu lernen, eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen/Fähigkeiten entspricht.

Ich bin Paolo und acht Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern und drei Geschwistern in **Bolivien**. In meinem Dorf gibt es **keine Schule**, zur nächsten Schule muss ich zwei Stunden zu Fuß laufen. Seit meine Mutter krank ist, helfe ich meinem Vater auf dem Feld, damit wir genug Geld haben. Und für die Schule muss man Bücher und Kleidung auch selbst bezahlen. Das kann meine Familie sich nicht leisten. Deswegen gehe ich nicht in die Schule. Ich hoffe, dass das bald wieder möglich ist, wenn meine Mutter wieder gesund ist.

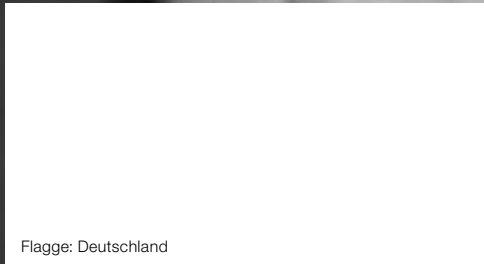


Zusatzaufgabe für die Gruppe „Recht auf Gleichheit“:

Stellt im Plenum die Kinderkommission des Bundestages zur Umsetzung der Kinderrechte **vor**. Dies ist eine wichtige Stelle zur Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland.



Recht auf Gleichheit



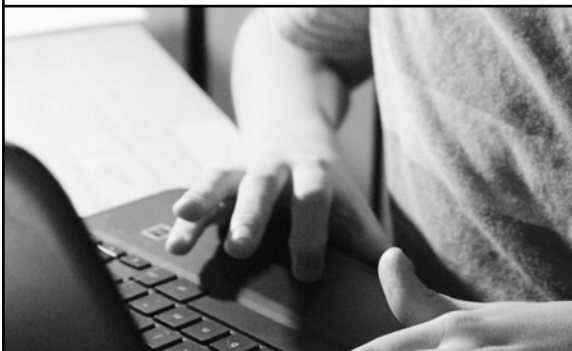
Flagge: Deutschland



Kein Kind darf benachteiligt werden.

Ich bin Lisa und 14 Jahre alt. Seit ich klein war, will ich gern zur Feuerwehr. In unserem Dorf gibt es eine Jugendfeuerwehr. Im Moment sind dort nur Jungs Mitglied. Ich habe den Jugendleiter gefragt, ob ich auch mitmachen kann, aber er sagt, dass das **nicht geht, weil ich ein Mädchen bin**. Mit meiner Mutter habe ich jetzt einen Brief an den Bürgermeister geschrieben, dass ich das ungerecht finde und möchte, dass er erlaubt, dass alle Kinder bei der Jugendfeuerwehr mitmachen dürfen. Ich hoffe, dass er bald antwortet und es klappt mit meinem Plan!

Recht auf Privatsphäre



Flagge: Österreich

Kinder haben ein Recht auf den Schutz ihres Privatlebens, ihrer Familie, ihrer Wohnung, ihres Schriftverkehrs usw.

Ich bin Nico und 13 Jahre alt. Im Moment verstehe ich mich nicht so gut mit meinen Eltern. Vor allem meine Mutter findet, dass ich zu viel Zeit am Computer verbringe, und hat Angst, dass ich beim Computerspielen die „falschen Leute“ treffe. Dabei spiele ich meistens mit meinen Freunden aus der Schule. Letzte Woche hat **meine Mutter** an meinem Computer **meinen Chat und meine E-Mails gelesen**. Das hat sie mir danach erzählt und ich war richtig sauer. Ich finde, dass sie das nicht darf.

Recht auf Versorgung



Flagge: Italien

Jedes Kind hat das Recht, mit seinen Eltern aufzuwachsen, auch wenn diese nicht zusammenwohnen. Geht das nicht, dann sollen sich z. B. Pflegeeltern um das Kind kümmern.

Ich bin Fiona und sieben Jahre alt. Ich lebe, seit ich ein Baby war, bei Maria und Luigi, meinen **Pflegeeltern**. Meine **leibliche Mutter** konnte sich nicht um mich kümmern, weil sie **psychisch krank** ist und oft in eine Klinik musste. Jetzt geht es ihr etwas besser, aber sie muss immer noch viele Medikamente nehmen. Ich kann sie jetzt manchmal am Wochenende sehen. Bei Maria und Luigi geht es mir gut, eigentlich sind sie wie meine richtigen Eltern – und Paula und Luca, ihre Kinder, sind wie meine Geschwister.

Recht auf Freizeit



Flagge: Venezuela

Kinder haben ein Recht auf freie Zeit. Sie sollen spielen und sich erholen dürfen.

Ich bin Victor und 13 Jahre alt. Seit vier Jahren leben meine vier Geschwister und ich im SOS-Kinderdorf Maracaibo. Früher wohnen wir auf einer Zuckerrohrplantage, auf der wir den ganzen Tag arbeiten mussten. Jetzt können wir morgens in die Schule gehen, unsere **Freunde treffen** und zusammen mit ihnen **lernen**. Nachmittags haben wir **Zeit zu spielen**. Am liebsten spiele ich **Fußball**. Dafür haben wir uns Tore gebaut aus Zuckerrohr, sodass wir jetzt einen richtigen Fußballplatz für alle Kinder im SOS-Kinderdorf haben.

Recht auf Mitbestimmung



Flagge: Schweiz

Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen.

Wir sind Reto, Luis und Marcel und zwölf Jahre alt. Wir gehen in Olten bei Bern auf die Sekundarschule. Mit anderen treffen wir uns nachmittags auf einem Rasenplatz, auf dem man super Fußball spielen kann. Unser Lehrer hat uns erzählt, dass die Stadt das Grundstück mit diesem Platz verkaufen will. Wir wollen das verhindern, weil wir weiter dort Fußball spielen möchten. Zusammen mit unserem Lehrer haben wir einen Brief an den Bürgermeister geschrieben. Nächste Woche sind wir zum Gespräch eingeladen. Wir hoffen, dass wir ihn umstimmen können.

Recht auf Gesundheit und ärztliche Versorgung



Flagge: Äthiopien

Jedes Kind hat Anspruch auf die Hilfe eines Arztes, die Behandlung in einem Krankenhaus und die bestmöglichen Medikamente.

Ich bin Ayana und sechs Jahre alt. Ich komme mit meiner Familie aus Südäthiopien. Von dort sind wir in den Norden geflohen, weil es einen **Krieg** gibt. Es wurde immer gefährlicher. Während der Flucht hatte ich einen Unfall, sodass mein **verletztes Bein** amputiert werden musste. Jetzt habe ich einen Rollstuhl. Mein Vater oder mein größerer Bruder schieben mich darin zur Schule. Wir haben im **Flüchtlingslager auch Ärzte** und mein Bein wird behandelt. Hoffentlich bekomme ich bald eine Prothese, mit der ich wieder selber laufen kann.

Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit



Flagge: Irak

Jedes Kind hat mit der Geburt das Recht auf einen Namen, eine Staatsangehörigkeit und auch darauf, offiziell amtlich registriert zu werden.

Ich bin Serhat, elf Jahre alt und komme aus dem Irak. Wir – meine Eltern, drei Geschwister und ich – sind **nach Griechenland geflohen**, weil wir im Irak täglich bedroht wurden. Meine kleine Schwester Evin wurde kurz vor unserer Flucht über das Mittelmeer geboren. Erst als wir im Flüchtlingslager hier in Griechenland ankamen, konnte sie einen Pass bekommen, in dem ihr Name steht. Da war sie schon vier Monate alt.

Recht auf besondere Fürsorge bei Behinderung



Flagge: Laos

Kinder mit einer Behinderung sollen besonders umsorgt und gefördert werden, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Ich bin Bounmy und acht Jahre alt. Ich lebe in einem SOS-Kinderdorf in Laos. Seit einem Jahr gehe ich zur Schule. Im ersten Jahr bin ich nicht gern zur Schule gegangen, weil ich eine **Behinderung** habe und deshalb kaum sprechen und nicht gut laufen kann. Aber jetzt sitze ich neben Araya, meiner besten Freundin. **Sie hilft mir** oft. Ich habe inzwischen auch viel gelernt, weil ich nachmittags ins **Therapiezentrum** gehen kann. Ich kann jetzt mithilfe von Bildern zeigen, was ich möchte, und schon ein bisschen schreiben.



Dr. Maria Braune · Bildungskommunikation

Wir unterstützen Sie gerne.

Sie möchten individuelle Schulangebote nutzen?
Bei Ihren Schulanliegen unterstützt werden?
Fragen beantwortet haben? Wir sind für Sie da.

campus@sos-kinderdorf.de

089 12606-105

www.sos-kinderdorf-campus.de

SOS-Kinderdorf e.V.

Schulbetreuung

Renatastraße 77 · 80639 München

Das Material mit Bildern von SOS-Kinderdorf darf für pädagogische Zwecke verwendet werden.

Bildnachweise

Titel: SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfütze; S. 2: SOS-Kinderdorf e.V./Sylvia Schikker (oben); S. 3: (von oben nach unten) SOS-Kinderdorf e.V./Andre Kirsch, SOS-Kinderdorf e.V./Maurice Ressel, SOS-Kinderdorf e.V./Christina Körte, SOS-Kinderdorf e.V./Maurice Ressel, SOS-Kinderdorf e.V./Maurice Ressel; S. 4: SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfütze (oben, unten); S. 5: SOS-Kinderdorf e.V./Anne König (oben), Shutterstock/Ekaterina Pokrovsky (unten); S. 6: SOS-Kinderdorf e.V./Maximilian Geuter (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Rainer Kurzeder (unten); S. 10: Shutterstock/Monkey Business Images (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Jonathan Skudlik (unten); S. 11/12: SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfütze; S. 13: (von oben nach unten) SOS-Kinderdorf e.V./Alejandra Kaiser, AdobeStock/Rawpixel, AdobeStock/Ambrose, SOS-Kinderdorf e.V./Miguel Rivera, Pexels/Elly Fairytale; S. 14/15: (von links nach rechts) picture alliance/dpa/Heinz Engels, picture alliance/ZB/Soeren Stache, picture alliance/dpa/Monika Skolimowska, picture alliance/dpa/Philipp Schulze, picture alliance/dpa/Jörg Carstensen; S. 16: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992 (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Maximilian Geuter (Fotos); S. 17/18: SOS-Kinderdorf e.V./Maximilian Geuter; S. 19: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992 (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Alejandra Kaiser (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Miguel Rivera (unten); S. 20: AdobeStock/Rawpixel (oben), Pexels/Sharon MCCutcheon (unten); S. 21: Pexels/Elly Fairytale (oben), SOS-Kinderdorf International/Alejandra Kaiser (unten); S. 22: iStock/matimix (oben), SOS-Kinderdorf Kanada (unten); S. 23: SOS-Kinderdorf Kanada (oben), SOS-Kinderdorf International/Dipen Shrestha (unten). Alle anderen: SOS-Kinderdorf e.V.